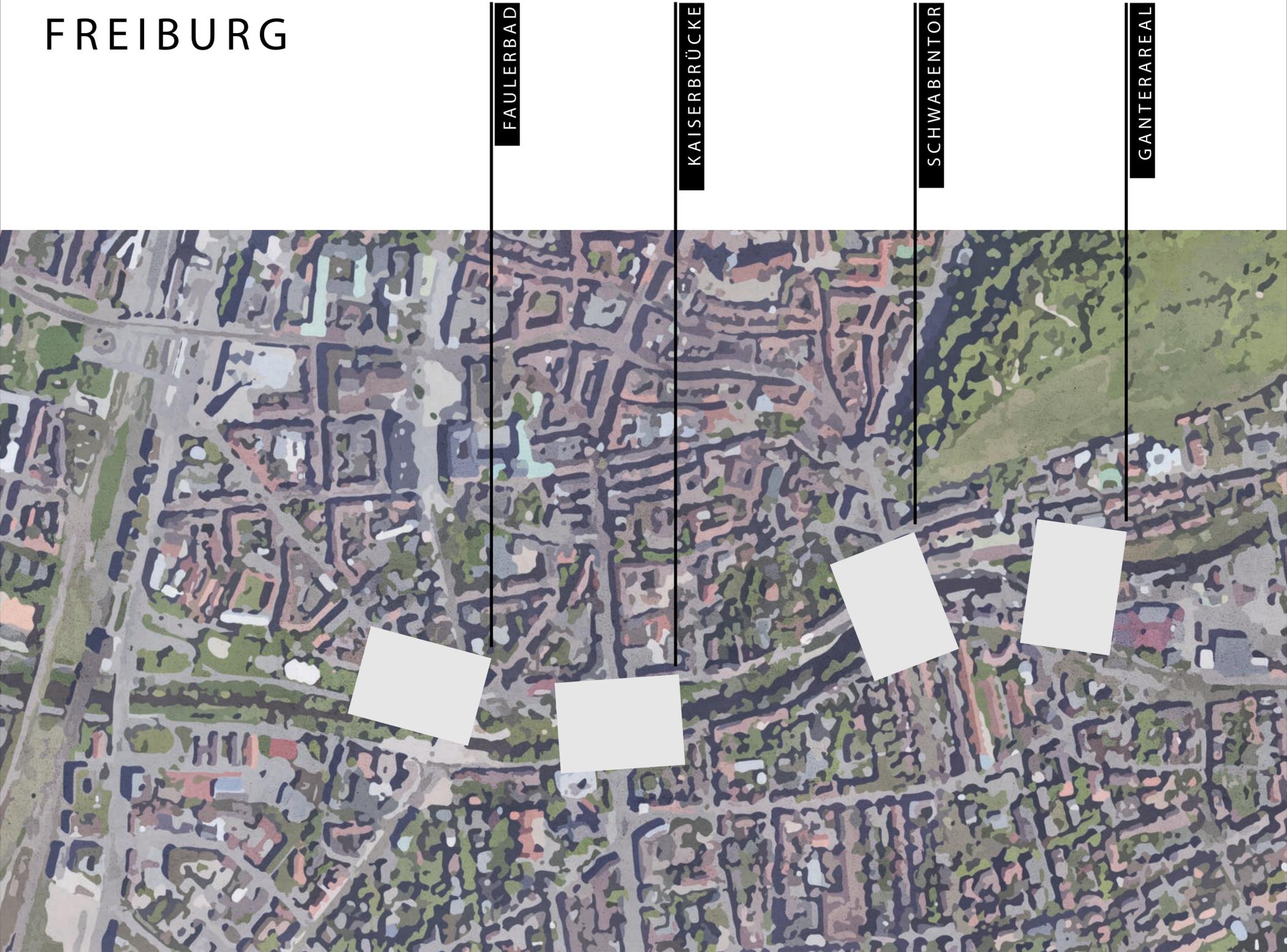


DREISAM BOULEVARD FREIBURG

IDEEN FÜR DIE UMGESTALTUNG DES DREISAM-UFERS
STUDENTISCHER IDEENWETTBEWERB 2017



KAISERBRÜCKE



Helen Kropp

Sarah Mönch

FAULERBAD



Johanna Brandl,
Larissa Meierhans

Simon Ruf, Matthias Schlosser,
Torsten Wollny

SCHWABENTOR



Max Bosch, Julian Hettich,
Philipp Staab

Carla Hertzner, Noël Rabuffetti

GANTERAREAL



Julia Bazle, Eva Fraile,
Simon Sommer

Nina Haug, Lisa Krämer, Marieteres
Medynska

Janna Bockelmann, Janosch
Ottenschläger

Ideen für die Umgestaltung des Dreisam-Ufers

Im Sommersemester 2017 erarbeiteten Masterstudierende im Studiengang Architektur des Karlsruher Institutes für Technologie mit Unterstützung von Studierenden des Masterstudiengangs Mobilität und Infrastruktur im Rahmen eines Semesterentwurfes und studentischen Ideenwettbewerbes, der von den Bürgervereinen Oberwiehre-Waldsee und Mittel- und Unterwiehre in Kooperation mit dem Fachgebiet Internationaler Städtebau des KIT durchgeführt wurde, Konzepte für die städtebauliche Umgestaltung der Flächen entlang der Dreisam. Durch die Verlegung der B 31 in einen Tunnel besteht die Möglichkeit, Flächen, die vorher dem Verkehr vorbehalten waren, anderweitig zu nutzen und die angrenzenden Quartiere besser mit dem Flussraum der Dreisam zu vernetzen. Die Ausstellung zeigt mit Visualisierungen und Modellen ausgewählte räumliche Situationen und verweist auf die vielfältigen Potenziale zur Verbesserung der Frei- und Wohnraumqualität in dieser zentralen Lage in Freiburg.

FG INTERNATIONALER STÄDTEBAU // PROFESSOR BARBARA ENGEL

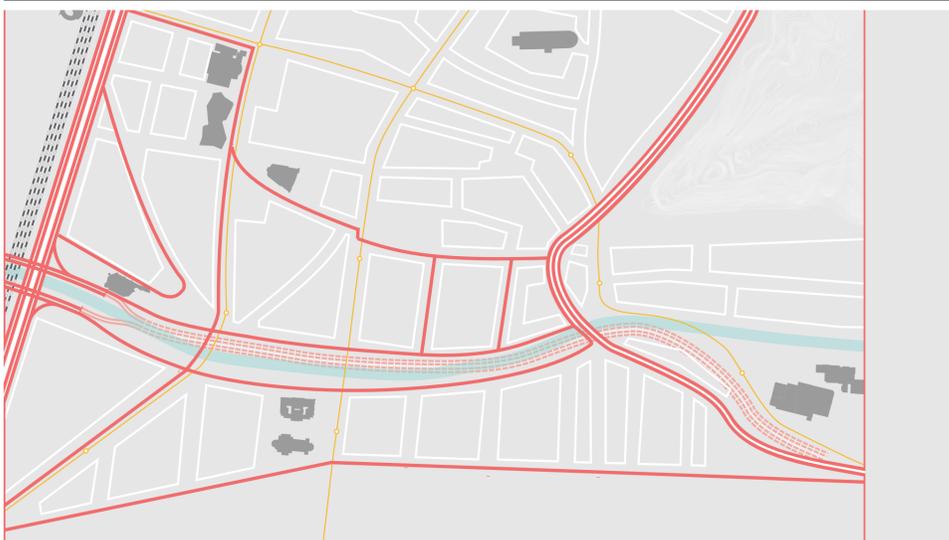
VARIANTE I



VARIANTE II



VARIANTE III



VARIANTE IV



ERLÄUTERUNG

VARIANTE I

Der Hauptverkehrsstrom wird entlang der Dreisam gehalten jedoch im Wechsel an den Ufern entlanggeführt um Raum für öffentliche Nutzungen zu schaffen.

VARIANTE II

Durch eine ringförmige Erschließung werden Querverbindungen unterbrochen und ein Abkürzen durch die Innenstadt verhindert. Durch die Verkehrsführung entlang des Südufers wird eine Verbindung der Innenstadt an das Nordufer möglich.

VARIANTE III

Der Verkehr wird in einer Schlaufe entlang der Ufer geleitet. Ein veringertes Querschnitt und Einbahnverkehr verlagert den Verkehrsdruck in den Autobahntunnel und eröffnet so neue Räume entlang des Dreiamufers.

VARIANTE IV

Die Beruhigung des innenstädtischen Verkehrs mit Hilfe von Verkehrsberuhigten Zonen, Tempo 30 und „Shared Space“ verlagert sich der Erschließungsverkehr hauptsächlich auf den Stadtring und macht so Raum für einen Zugang zur Dreisam. Der Durchgangsverkehr wird durch die Beruhigung zunehmend in den Tunnel geleitet.

Initiator und Auslober des Wettbewerbs:
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. und Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre. mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Freiburg und das Regierungspräsidium Freiburg

Studentische Teilnehmer:
Julia Bazle, Eva Fraile, Simon Sommer / Janna Bockelmann Janosch Ottenschläger / Max Bosch, Julian Hettich, Philipp Staab / Johanna Brandl, Larissa Meierhans / Marie Burg, Camille Munich, Kevin Spieser / Tobias Güntert, Ruxandra Mocanu / Nina Haug, Lisa Krämer, Marieteres Medynska / Carla Hertzner, Noël Rabuffetti / Helen Kropp / Juan Mas-Rivera, Alejandro Santana, Gabriel Wilkes / Sarah Mönch / Simon Ruf, Matthias Schlosser, Torsten Wollny

Jurymitglieder und -berater:
xxxx Armbruster, Barbara Engel, Martin Haag, Stefan Helleckes, Stefan Hofer, xxxx Kampp Siegfried Kendel, Alexander Krüger, Hans Lehmann, Clotilde Minster, Nikolas Rogge, xxxx Rosler-Koslar, Detlef Sacker, Hartmut Topp, xxx Thoma, Stefan Wammetsberger

Konzeption der Ausstellung
Prof. Barbara Engel, Nikolas Rogge, Max Bosch, Philipp Staab

Visualisierung und Modell
Max Bosch und Philipp Staab







NINA HAUG
LISA KRÄMER
MARIETERES MEDYNSKA





(unbearbeitet)







